

Medienmitteilung

04.10.2017

Spital Bülach baut Notfallstation aus

Seit 2009 hat sich die Anzahl Notfallpatienten verdoppelt. Zurzeit behandelt allein der Erwachsenen-Notfall über 33'000 Patienten pro Jahr. Um die Wartezeit zu verringern, hat das Spital Bülach jetzt seinen Notfall ausgebaut. Neben einem zweiten Patientenschalter wurde auch die Kaderarztversorgung ausgeweitet.

Rund 90 Patienten werden im Durchschnitt pro Tag im Notfall behandelt – Tendenz steigend. Um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden, hat das Spital Bülach seinen Notfall ausgebaut. Eine zweite Patientenaufnahme ermöglicht eine schnellere Anmeldung und verkürzt die Wartezeit. Zusätzlich wurde der Wartebereich vergrössert, sodass mehr Patientinnen und Patienten einen Sitzplatz finden. Neben dem Umbau wird auch die ärztliche Versorgung erweitert. Ab dem 1. Januar 2018 stehen Kaderärzte im Notfall bis 23 Uhr zur Verfügung. Zusätzlich haben Mitarbeitende vom zweiten Aufnahmeplatz direkten Einblick in den Wartebereich und können bei Bedarf Patienten zu Hilfe kommen.

Anstieg der Notfälle

Seit 2009 steigt die Zahl der Notfälle im Spital kontinuierlich. Um die Wartezeiten zu verkürzen, hat das Spital Bülach seit 2009 eine Triage eingerichtet. Nach einer ersten Untersuchung werden Notfallpatienten in der Notfallstation, im Kindernotfall und weniger gravierende Fälle in der Notfallpraxis behandelt. «Obwohl wir dadurch Patienten schon schneller behandeln konnten, reicht dies heute nicht mehr aus. Daher war der jetzige Umbau notwendig», sagt Dr. med. Christoph Schreen, Leitender Arzt Notfall.

Gründe für den Anstieg der Notfallpatienten gibt es mehrere. Zu einem wächst die Bevölkerung des Zürcher Unterlandes kontinuierlich. Gemäss den statistischen Zahlen rechnet der Kanton mit einem Bevölkerungswachstum im Unterland von sechs Prozent bis 2020. Dies entspricht rund 10'000 Einwohnern mehr. Hinzu kommt, dass im Zürcher Unterland bis 2025 rund 60 Prozent der Hausärzte in Pension gehen und Nachwuchs schwer zu finden ist. «Patientinnen und Patienten sollten zuerst ihren Hausarzt aufsuchen», betont Dr. med. Schreen, doch «was ein Notfall ist, bestimmt der Patient.»

Grösster Grundversorger im Zürcher Unterland

Als Akutspital ist das Spital Bülach der grösste Notfallversorger für die Bevölkerung im Zürcher Unterland. Neben dem Notfall verfügt das Spital über einen eigenen Rettungsdienst. «Ich freue mich, dass wir durch den Umbau die Versorgung der Bevölkerung im Zürcher Unterland verbessern können», sagt CEO Rolf Gilgen. «Von der doppelten Aufnahme und der erweiterten Kaderarztversorgung profitieren Patientinnen und Patienten direkt.»

Weitere Informationen

Thomas Langholz
Leiter Kommunikation und Marketing
Spital Bülach
Tel.: +41 44 863 27 70, Fax +41 44 863 22 04
E-Mail thomas.langholz@spitalbuelach.ch
www.spitalbuelach.ch

Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland stellt das Spital Bülach mit 200 Betten und rund 1'100 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für 180'000 Menschen sicher. Die Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin, Gynäkologie & Geburtshilfe, Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin sowie die Institute Radiologie und Anästhesie bieten vielfältige stationäre und ambulante Leistungen an.